

UNION INTERNATIONALE DES ORIENTALISTES

INTERNATIONAL UNION OF ORIENTALISTS

Président:

PROF. GEORG MORGENSTIERNE (OSLO)

Vice-Présidents:

PROF. ARBRECHT GÖTZE (NEW-HAVEN)
PROF. Dr. R. N. DANDEKAR (POONA)

Secrétaire général:

PROF. HELMUTH SCHEEL (MAINZ)

Secrétaires-adjoints:

PROF. TATSURO YAMAMOTO (TOKIO)
PROF. DENIS SINOR (CAMBRIDGE)

Trésorier:

PROF. LOUIS BAZIN (PARIS)

MAINZ, den 17. Juli 1963

GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 2

POSTFACH 524 • TELEFON 8 62 41/42

3 Anlagen

Lieber Herr G ö k b i l g i n !

Nehmen Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 13. Juli 1963. Ich habe vor drei Wochen in Paris, als ich mit B a z i n, P u l l e y b l a n k und H a m i l t o n zusammen den ersten Teil des Arbeitsplanes von Band 3 endgültig auch mit C a h e n besprochen, der mir genau mitgeteilt hat, wer ihm geantwortet hat und wer nicht. Uriel H e y d t wird einen anderen Beitrag übernehmen. An die an zweiter Stelle als Autoren genannten Gelehrten schreibt C a h e n nur dann, wenn der erste nicht antwortet oder ablehnt. Diese Ordnung muss eingehalten werden, sonst gibt es Unordnung.

Ich habe inzwischen gesehen, dass in "Türk yurdu" ein Artikel " Fundamenta ve Pertev N. Boratav" von Kirzioglu M. F a h r e t t i n veröffentlicht ist, den zweifellos T o g a n inspiriert hat. Es ist wieder alles falsch in dem Artikel. Die Dinge sind aber zu unwichtig für uns, als dass wir darauf antworten. Gegenvorschläge zum Arbeitsplan von T o g a n nehmen wir ganz bestimmt nicht an. Die Mitarbeiter sind jetzt festgelegt und wir müssen abwarten was für Manuskripte kommen und uns später darnach richten, wie wir die Arbeit durchführen. Das muss ganz konsequent durchgeführt werden, sonst

Herrn
Professor Tayyib G ö k b i l g i n
Nisbetiye cad.
Hürriyet ap. 12

gibt es die gleichen Schwierigkeiten wie bei Band 1 und 2. Wir werden auch keine Manuskripte in einer anderen Sprache als englisch, französisch und deutsch annehmen. Band 2 ist natürlich insofern fertig, als alle Manuskripte vorliegen. Die Beiträge sind aber gesetzt nur bis einschliesslich A k y ü z. Die anderen sind in der Druckerei. Wir lassen aber trotzdem einen provisorischen Band herstellen, den B a z i n im September in Mexiko bei der Assemblée Générale der CIPSH präsentieren soll. Wenn die Beiträge gesetzt sind, muss B o r a t a v noch die Indizes machen. B o m b a c i wird den Text für die Einleitung im Oktober machen. Erst dann kann ich die Präfatio abfassen. Der Band wird also bestimmt nicht vor Anfang 1964 erscheinen.

Die ganze Redaktion ist jetzt zentralisiert bei Monsieur C a h e n, der, Sie erinnern sich dass er bei einer Sitzung, bei der Sie zugegen waren, erklärt hat: "Je dirige ou je ne dirige pas". Das ist sehr dreutlich, ist aber auch vollkommen verständlich. Es kann nur e i n e r die gesamte Arbeit leiten, und das ist eben C a h e n.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie das unseren türkischen Kollegen klar sagen würden, dann wir können irgendwelche Gegenvorschläge jetzt nicht mehr brauchen.

Augenblicklich ist Herr B e n z i n g hier, auch Herr P r i t s a k. Herr P r i t s a k fährt am 25. Juli nach Istanbul und Herr B e n z i n g ist am 5. August wieder da.

Ich übersende Ihnen zwei Exemplare der "Note redactionnelle" mit der endgültigen Fassung von A und B., ferner einen Vordruck für den Brief. Geben Sie doch bitte diesen dem Kollegen B a y k a l. Ich habe an B a y k a l selbst geschrieben und zwar nach der Fakultät. Er hat also den Brief nicht bekommen, falls er nicht dort irgendwo liegt.

Grüssen Sie bitte Ihre Familie und nehmen Sie selbst herzliche Grüsse.

I h r

